

Der feminine Blick: Frauen schauen auf Frauen

Ausstellung im Kreishaus Goslar: 18 Künstlerinnen zeigen bis zum 26. Juni ihre Arbeiten EZ v. 6/6/24

Von Ernst-Diedrich Habel

Goslar. Zuerst war es nur eine vage Idee, sie entwickelte sich und fand immer mehr Freundinnen. Mittlerweile hat Kunsthistorikerin Dr. Elfi Krajewski im Kreishaus in Goslar die Ausstellung „Der feminine Blick – Frauen sehen Frauen“ eröffnet. Im Forum saßen so viele Gäste, dass Helfer weitere Stühle aufstellen mussten. Krajewski betonte: „Frauen stehen im Fokus dieser Kunstschau, sie setzen der männlichen Sicht eine weibliche entgegen.“

Auf einem Bild watet eine Frau in einen See, versonnen wendet sie den Kopf zum Himmel, scheint alles um sich herum zu vergessen. „Die Badende“ nennt Hilda Groll ihre großformatige Fotografie. Eine Büste zeigt eine Frau mit Pantherkopf, sie hält eine Augenmaske in den Händen. Ulla Weigelt ist mit Darstellungen von Frauen und Fabelwesen ver-

treten. Das Bild „Die Wissende“ zeigt eine Frau mit ausdruckslosem Gesicht, ebenmäßigem Zügen und halb geschlossenen Augen, die zum Betrachter blicken. Sie ist nah, schön und lebt doch in einer anderen Welt. Weigelt sagte dazu: „Sie ist wie eine Göttin, sie weiß alles und ist unnahbar.“

In der Ausstellung zeigen 18 Künstlerinnen bis zum 26. Juni ihre Werke. Die Frauen gehören zur „Künstlergilde Harz“ und zum „Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, Bezirksgruppe Harz“ (BBK Harz).

Mit Blick auf die Vergangenheit stellte Krajewski fest: „Erfreulicherweise erhalten heute Frauen zunehmend mehr Präsenz in der Kunstwelt.“ Im Kreishaus zeigen die Künstlerinnen unter anderem Fotoarbeiten, Collagen und Gemälde. Doch bei aller Vielfalt gilt: „Immer steht die Frau im Mittelpunkt des Bildgeschehens.“ Wiebke Buch

setzte Eindrücke ihrer Südseereise um. „Aux Marquises“ gleicht auf dem ersten Blick einer Farbexplosion. Doch bei genauerem Hinsehen zeichnen sich Rücken, Hinterkopf und Gesicht einer Frau ab. Wiebke Buch meinte zu ihrem Werk: „Die Frauen dort tragen Blumenkronen. Die Menschen auf den Inseln sind eins mit der Natur.“ Auf dem Bild, ausdrucksstark erstellt in mehreren Farbschichten, scheint die Dargestellte tatsächlich Teil einer Blütenpracht zu sein. Krajewski merkte dazu an: „Machen wir uns klar, dass auch das Bild uns anblickt und uns zum Dialog auffordert.“

Auf einer anderen Darstellung beobachtet eine junge Frau mit wachen Augen das Geschehen unter sich. „Phantasiefrau mit Engelsblick“ nennt es Svetlana Schneider. Besuchern erklärte sie: „Sie schaut nur zu. Vielleicht weiß sie, was geschehen wird, dass alles letztlich gut ausgeht.“ Schneider deutete auf



Svetlana Schneider mit „Phantasiefrau mit Engelsblick“ im Hintergrund. Foto: Habel Foto: Habel

ein weiteres Werk mit einer Frau mit Federstola, Zylinder und weit aufgerissenen Augen. Vor Jahren habe es im Odeon-Theater ein Kabarett gegeben. „Mir hat der Blick der Schauspielerin so gut gefallen“, sagte Schneider.

